

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 42 (1980)
Heft: 7

Rubrik: Aus der Landmaschinen-Industrie ; Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

saubere Trennung zwischen gemähtem und stehendem Futter.

Für den Transport wird das mähende Teil hydraulisch seitlich hochgeklappt. Das FALAZET hat einen Zapfwellendurchtrieb und ein Zugmaul. Es kann so direkt mit Ladewagen oder mit gezogenem Knickzetter gearbeitet werden.

Informieren Sie sich eingehend beim PZ-Generalimporteur: ERNST MESSER AG, Industrie- und Landmaschinen, 4704 Niederbipp.

normalen Heuballens verdichtet. Ein gefüllter Sack wiegt etwa 25 kg.

Das in dem Sack befindliche Futter wird etwa eine Woche lang ausgereift, worauf die Säcke vakuumverpackt und abgedichtet werden. Nach einem Jahr ist das Futter süß, geruchfrei und noch immer vorwiegend grün. Die geringfügige Gährung im Sack macht das Futter für die Tiere besonders schmackhaft. Nach dem Öffnen des Sacks hält sich das Futter im Sommer drei Tage lang, und im Winter eine Woche.

Mr. Westway füttert seine Pferde seit fünf Jahren mit Horsehage, und ein Tier hat bei einer Diät von Horsehage und 2,25 kg Hafer pro Tag bereits einen Dreitagswettbewerb gewonnen. Eine Forschungsstelle des britischen Landwirtschaftsministeriums hat das Futter drei Jahre lang ausgewertet und ein günstiges Gutachten darüber abgegeben.

MR. MARK WESTWAY, Love Lane Farm, Marldon, Paignton, Devon, England.

Besseres Futter für Pferde

In England wurde ein neuartiges Pferdefutter entwickelt, das eine staubfreie, proteinreiche Alternative für Heu bietet. Unter dem Handelsnamen «Marksway Horsehage» bekannt, hat es einen um 25% höheren Futterwert als Heu zu etwa den gleichen Kosten. Auerdem bietet es den zusätzlichen Vorteil, dass es bei Vakuumverpackung mindestens ein Jahr lang gebrauchsfähig bleibt. Das Bild zeigt den britischen Landwirt Mr. Mark Westway auf seiner Farm in Südwestengland. Die ballenformende Sackfüllmaschine wurde eigens für dieses Verfahren entwickelt.

Um das neue Futter zu erzielen, wird Gras unmittelbar vor der Samenbildung in voller Länge gemäht. Es bleibt dann liegen und wird geerntet, wenn der Feuchtigkeitsgehalt 50% beträgt. Dann wird es von der Maschine in Polythensäcke eingepresst, die es auf etwa ein Drittel des Volumens eines



Aus der Landmaschinen-Industrie

Höhenverstellbare Schnellkupplung am OTT-Pflug

Die integrierte Schnellkupplung am Mehrscharpfleg ist heute nicht mehr wegzudenken. Weitsichtige Konstrukteure haben diesen Wunsch des Landwirtes bereits vor Jah-

ren in die Praxis umgesetzt. Diese Einrichtung ermöglicht ein bequemes An- und Abkuppeln des Pfluges und vermindert das Unfallrisiko. Beim OTT-Pflug gehört sie seit 1975 zur Grundausrüstung und wird ohne Aufpreis mitgeliefert.



Bei allen OTT-Mehrscharpflügen Typ JURANS ist die Schnellkupplung zudem noch höhenverstellbar. Diese neue Verstellmöglichkeit bietet 3 Vorteile:

1. Die optimale Stellung der Unterlenkerarme, d. h. Ausrichtung auf den ideellen Zugpunkt, ist in jedem Fall garantiert. Extreme Traktorraddimensionen oder Arbeitstiefen können genau berücksichtigt werden (siehe Abb.). Dadurch verringert sich der Zugkraftbedarf.
2. Regelhydraulik (vor allem bei Unterlenkerregelung) arbeitet bedeutend exakter. Dies vermindert den Schlupf.
3. Auch bei geringem Hubweg der Traktorhydraulik oder bei kleiner Traktorraddimension lässt sich der Pflug genügend ausheben und kann problemlos transportiert und gewendet werden.

Diese Verstellmöglichkeit ist ein aktiver Beitrag zur Schlupfbekämpfung und hilft

zudem noch Energie sparen. Sie ist ab sofort in der Grundausstattung (ohne Mehrpreis) inbegriffen. Gebr. Ott AG, Worb

GS-Doppelräder für England

Bereits das zweite Mal waren an der letzten Royal Smithfield Show in London GS-Doppelräder der Firma Gebr. Schaad ausgestellt.

Vor allem für Schlepper über 90 PS haben sich im Dauereinsatz auf englischen Grossfarmen, Doppelräder mit Distanzring gegenüber den Konkurrenz-Produkten durchgesetzt. Der Distanzring ist der eigentliche Kupplungsteil. Er steckt wie ein Rohr in der Muffe und bildet damit die beste Lösung zur Uebertragung des Gewichts und des Drehmoments. GS-Doppelräder SO und GS-Doppelradkupplungen AW werden schon seit ihrer Einführung mit solchen Distanzringen ausgerüstet. Dank modernen Einrichtungen, können diese Distanzringe heute rationell fabriziert werden und sind auch entsprechend preisgünstig. Dieser Umstand sowie der stabile Frankenkurss haben dazu geführt, dass GS-Doppelräder heute in England die preisgünstigsten Doppelbereifungen mit Distanzringen sind. Sämtliche Konkurrenzprodukte hatten 10–20% höhere Notierungen gegenüber dem Vorjahr.

Es ist erfreulich zu sehen, dass auch schweizerische Kleinbetriebe mit der harten Konkurrenz im Ausland Schritt halten können. Dazu trägt natürlich auch die Tatsache bei, dass schweizerische Produkte einen guten Ruf für hervorragende Qualität geniessen.

LUGA 80, die grösste Messe der Zentralschweiz

Am 14. Mai 1980 wird die LUGA, die 1. Luzerner Landwirtschafts- und Gewerbeausstellung, ihre Tore öffnen. Verbunden mit der LUGA ist die 1. Zentralschweizerische

Landmaschinenschau des Schweizerischen Landmaschinenverbandes.

Bereits jetzt kann definitiv festgehalten werden, dass die LUGA die grösste Messe der Zentralschweiz sein wird: Rund 300 Aussteller werden auf einer Fläche von 30'000 Quadratmetern ihre Leistungen und Waren präsentieren, und dazu kommt ein Luna-Park mit weiteren 10'000 Quadratmetern, so dass die ganze Schau um die 40'000 Quadratmeter belegen wird. In der grossen Ausstellungshalle sind 77 Stände untergebracht; daneben werden gegenwärtig auf der Allmend 8 Zelthallen montiert, in denen rund 200 Aussteller Platz finden, und im Freien bieten weitere 31 Aussteller ihre Waren an.

In ihrer Konzeption lehnt sich die LUGA an das vielerprobte und erfolgreiche Kon-

zept der Verkaufsmesse an. Erfreulich ist es, feststellen zu können, dass *für die LUGA in Luzern erstmals vom Regierungsrat die Bewilligung zum direkten Verkauf und Bestellungsaufnahme auch an Sonn- und Feiertagen erteilt worden ist.*

Landwirtschaft und Gewerbe

bilden die beiden Schwerpunkte der LUGA. Damit präsentiert die Ausstellung zwei tragende Säulen der Luzerner und Zentralschweizer Wirtschaft.

Auf grösstes Interesse, und zwar nicht nur bei den Besuchern aus der Landschaft, dürften u. a. folgende Schauen stossen:

- 1. Zentralschweiz. Landmaschinenschau
- Tierschauen
- Diverse gewerbliche Schauen

Meehanite-Guss für Prallmühle verbessert Wirtschaftlichkeit

Die Firma Tschudi SA in Lyss, Schweiz, stellt Prallmühlen für die Aufbereitung von Futtermitteln her, die in landw. Betrieben eingesetzt werden. Ein grosses Problem war bisher die ungenügende Lebensdauer der auf dem Rotor befestigten Prallstücke. Der Rotor hat einen Durchmesser von 500 mm und eine Drehzahl von 3000 U/min. Die Prallstücke, die 18 mm dick sind und 1,1 kg wiegen, wurden ursprünglich aus einem teuren legierten Stahl mit 1,3% C, 4% Cr, 0,7% Mo und 0,2% Ni hergestellt und hatten eine Brinell-Härte von 600. Die Lebensdauer betrug jedoch oft weniger als drei Monate; die Stahlgussstücke waren zu spröde und brachen vorzeitig.

Die Schweizer Meehanite-Giesserei Cables de Cortaillod SA löste dieses Problem, indem sie für die Herstellung der Prallstücke legiertes Gusseisen mit Kugelgraphit, und

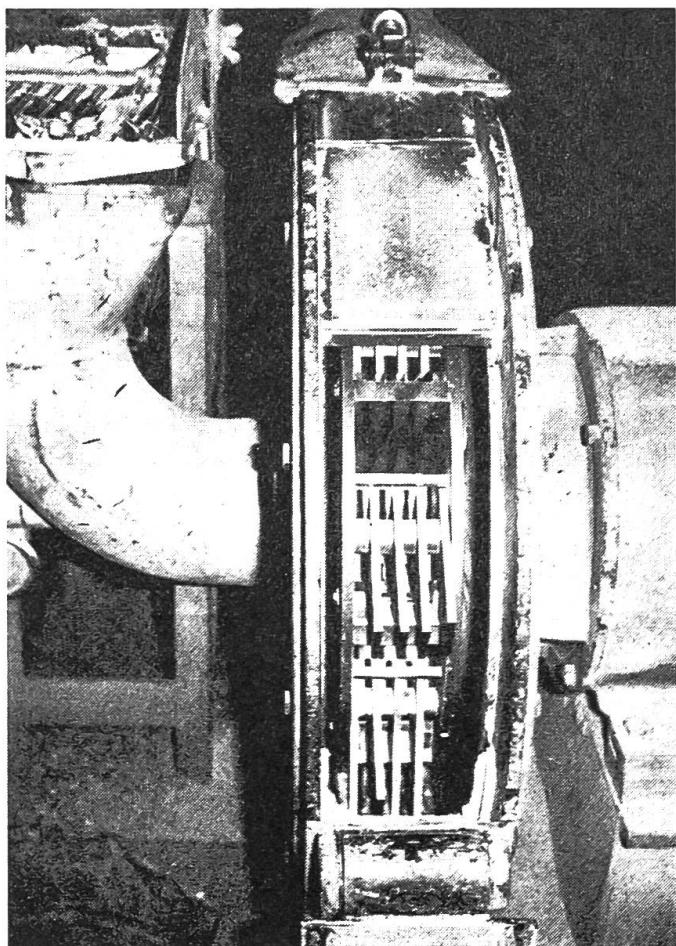


Abb. 1: Tschudi-Prallmühle mit geöffnetem Gehäuse (RE01-720A) ►
(Tschudi SA, Lyss)

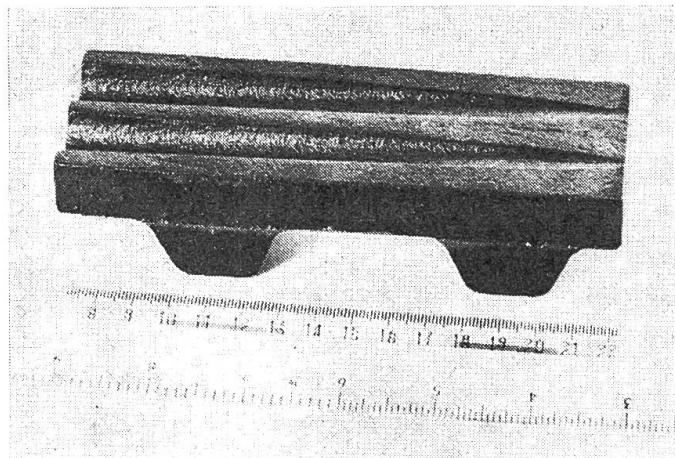


Abb. 2: Prallstück für Mühle aus Meehanite WSH2 (RE-01-720)
(Cables de Cortaillod)

zwar die Meehanite-Sorte WSH2, verwendete. Bei einer Brinellhärte von 350 im Gusszustand sind die Teile noch gut zu bearbeiten; die Seitenflächen werden gefräst, und in die vier Befestigungsnocken werden Löcher mit 10 mm Durchmesser gebohrt. Die Gussstücke werden ohne weitere Wärmebehandlung eingebaut, obwohl hierdurch die Härte noch wesentlich gesteigert werden könnte.

Nach einer Einsatzdauer von 9 Monaten hat sich noch keinerlei Verschleiss gezeigt, und ein Ende der Lebensdauer ist nicht abzusehen. Da die Meehanite-Teile ausserdem weniger kosten als der Stahlguss, ergibt sich insgesamt eine beträchtliche Senkung des Betriebsaufwandes.

Lohnunternehmer in der BRD

Der überbetriebliche Maschineneinsatz gewinnt in der Bundesrepublik Deutschland ständig an Bedeutung, vor allem durch landw. Lohnunternehmer. Grund dafür sind einerseits die in den letzten Jahren stark gestiegenen Kosten für Maschineninvestitionen, andererseits das geringe Potential an Arbeitkräften in der Landwirtschaft. Da etwa die Hälfte aller Lohnunternehmer einen eigenen landw. Betrieb bewirtschaften, lag es nahe, diese enge Verbundenheit mit

der Landwirtschaft auch verbandspolitisch zum Ausdruck zu bringen. So hat seit einiger Zeit die berufsständische Vertretung der deutschen Landwirtschaft, der Deutsche Bauernverband, die Geschäftsführung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Verbände land- und forstwirtschaftlicher Lohnunternehmer e. V. (BAG) übernommen. Im Hinblick auf die laufend enger werdenen wirtschaftlichen Verflechtungen zwischen den europäischen Ländern ist man bestrebt, den Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den Lohnunternehmern der europäischen Länder und ihrer Organisationen zu verstärken. Auf der letzten BAG-Sitzung in Bonn wurde deshalb beschlossen, anlässlich der nächsten internationalen DLG-Ausstellung (vom 12.-18.9. 1980 in Hannover) eine Veranstaltung für Lohnunternehmer anzubieten. Am Freitag, dem 12.9.1980 ist eine Führung über das Messegelände mit anschliessendem Erfahrungsaustausch über die Lage der Lohn-

Häggel
100 Jahre
Versicherung

1980 noch günstiger

30%

Rückvergütung

unternehmer in den einzelnen europäischen Ländern vorgesehen sowie eine nachfolgende Exkursion bis zum Mittag des 13.9. zu beispielhaften Lohnunternehmerbetrieben im nördlichen Niedersachsen.

Einzelheiten über die Aktivitäten der bundesdeutschen Lohnunternehmer sowie wichtige und nützliche Beiträge zu landtechnischen und berufsständischen Fragen veröffentlicht die monatlich erscheinende Zeitschrift «Lohnunternehmen in Land- und Forstwirtschaft». Interessenten erhalten Probehefte vom Verlag Eduard F. Beckmann KG., Postfach 1120, D-3160 Lehrte.

Aus den Sektionen

Sektion Zug

Futterbautagung mit Mähaufbereiter

Das Ziel eines intensiven Futterbaubetriebes ist die Produktion von gutem und billigem Grundfutter. Der Erfolg hängt ab einerseits von der Zusammensetzung des Grasbestandes, anderseits von der Mechanisierung in Zusammenhang mit der Heubelüftung. Besonders bei den immer steigenden Energiekosten muss nach entsprechenden Lösungen gesucht werden. Im Zusammenhang mit der Mechanisierung im Futterbau denkt man in erster Linie an die Ernteverluste, welche bei durchschnittlichen Bedingungen (ohne die Wetterrisikoverluste zu berücksichtigen) bis 20% betragen können.

Aus diesen Gründen organisieren wir in der Zeit zwischen Anfang bis Mitte Mai 1980 auf dem Betrieb von Herrn Josef Knüsel, Ibikon, Rotkreuz, eine Futterbautagung. Nebst einer Information über verschiedene Grasbestände kommen alle Mähaufbereiter mit der Arbeitsbreite von 1,65 m und einige von 1,85 m zum Einsatz. Grossen Wert legen wir darauf, dass Traktoren mit 50 bzw. max. 60 PS (37–44 kW) eingesetzt werden. Ob diese Leistungen bzw. die entsprechenden Traktorgewichte auch bei den 1,85 m brei-

Verzeichnis der Inserenten

Aebi & Co. AG, Burgdorf	401
Aecherli AG, Reiden	420
Agrar AG, Wil	472
AGROLA, Winterthur	U.S. 4
Agroplant AG, Zollikofen	477
Althaus & Co. AG, Ersigen	408
Amag AG, Schinznach-Bad	428
Arova AG, Schaffhausen	468
Bacher AG, Reinach	421
Bärtschi & Co. AG, Hüswil	467
BEA-Ausstellergenossenschaft, Bern	417
Becker A., Luzern	419
Beck F., Oberönz	420
Beck R., Brittnau	408
Birchmeier & Cie AG, Künten	U.S. 3
Blaser AG, Kirchberg	416
Blaser & Co. AG, Hasle-Rüegsau	U.S. 2
Britschgi Walter, Sarnen	414/464
Bucher-Guyer AG, Niederweningen	426
Bürgi AG, Gachnang	479
DLG, Frankfurt a. M.	404
ERAG, Rüst E., Arnegg	410/412/416/424/473/476
Fankhauser Walter, Malters	473
Faser-Plast AG, Rickenbach	474
Fischer AG, Vevey	471
Forrer Paul AG, Zürich	465
FTA, Fahrzeugtechnik AG, Unterentfelden	476
Globogal AG, Lenzburg	474
Griesser AG, Andelfingen	425/475
GVS, Schaffhausen	415
Hagelversicherung, Zürich	456/476/481
HARUWY, Romanel	416
Hegner Stephan AG, Galgenen	412
Hiltbold A., Villnachern	410
Huber Walter AG, Lengnau	459
Hürlimann Traktoren AG, Wil	403
Käch Walter, Langendorf	482
Kaiser AG, Schaanwald	462
Kapp Erwin AG, Nassenwil	412
Keller & Co., Winterthur	406
Klima- & Filtertechnik AG, Bern	460
Kneubühl F., FRIKA, Weiningen	464
Krautli AG, Zürich	460
Lanker AG, St. Gallen	469
Marolf W. AG, Finsterhennen	470
Matra AG, Zollikofen	409
Matzinger AG, Dübendorf	404
Mélotte AG, Schönenwerd	410
Messer Ernst AG, Niederbipp	402/462
Michelin AG, Genf	413
Moog Peter & Cie. AG, Worb	466
Müller Franz, Ruswil	482
Müller Maschinen AG, Bättwil	422/481
Occasionen	480/481
Pirelli-Produkte AG, Zürich	461
Pneu-Shop, Fällanden	475
Rapid AG, Dietikon	468
Rohrer-Marti AG, Regensdorf	414/444
Scala-Wibag AG, Binningen	402
Schaad Gebr., Derendingen	414
Schaumlöffel AG, Pfäffikon	478
Schwaninger K., Hallau	406
Schmidlin Fr., Schlierbach	402
Schmid E.A., Egg	473
Schmid + Mägert, Reichenbach	422/468
Schilter AG, Stans	474
Schupp H., AG, Bachenbülach	473
Serva-Technik AG, Glattbrugg	460
Service Company Ltd., Dübendorf	407
Silent AG, Dällikon	405
SIM AG, Zürich	475
Stabag AG, Balzers	424
Stauffer Samuel & Co., Les Thioleyres	463
Sonderegger F.T. AG, Egnach	418
Studer AG, Ebikon	406
Triopan AG, Rorschach	418
Völlmin, Ormalingen	472
von Arx J., Gossau	422
Waadt-Versicherungen	477
Wetter + Hirschi AG, Biel-Mett	478
Wiederkehr-End Leo, Boswil	466
Wild Josef & Co., Untereggen	445
Würgler Hans-F., Affoltern a.A.	423
Wyss Manfred, Rubigen	473
Zaugg Gebr. AG, Eggiwil	464
Zimmermann H., Mühlenthurnen	422
Zumstein AG, Zuchwil	470